Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur **G. Wagner in Posen.**

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun in Posen.**

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 487

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 15. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 14. Juli. [Auch eine Bismarckfrage.] In einigen Blättern wird lebhaft die Frage aufgeworfen, ob bei den bevorstehenden offiziellen Gedenkfeiern zur Erinnerung an 1870 der Name des Fürsten Bismarck auf irgend welche höhere Anordnung umgangen oder doch in den Hintergrund geschoben werden wird. Sogar der Wendung konnte man schon an einigen Stellen begegnen, daß derartige Absichten thatsächlich bestehen, daß aber der Reichskanzler entschlossen sei oder entschlossen sein werde, die „Sekretirung" des ersten Kanzlers auf keinen Fall zuzulassen. Ueber all diese Auseinandersetzungen nun herrscht an einflußreichen politischen Stellen ein gewisses Befremden. Es wird betont, daß keinerlei Grund vorliege, diese Dinge mit einer Leidenschaftlichkeit zu behandeln, die doch erst dann am Platze wäre, wenn sich irgend etwas ereignet hätte oder sonstwie feststände, was den geäußerten Vermuthungen einen Schein von Begründung geben könnte. Für ganz selbstverständlich wird es erklärt, daß die Kundgebungen bei der Grundsteinlegung zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal, sowohl die Ansprache wie die in den Grundstein einzufügende Urkunde, den Antheil der Mitarbeiter des großen Kanzlers an der Errichtung des Reiches in angemessener Weise hervorheben und unter großen historischen Gesichtspunkten würdigen werden. Zu irgend einer Aussprache hierüber hat es bis heute nicht zu kommen brauchen, weil nirgends der Gedanke aufgetaucht ist, daß anders als hier angegeben verfahren werden könnte. Ebenso selbstverständlich ist, daß Fürst Bismarck zur Grundsteinlegung am 18. August eingeladen werden wird. Freilich wird er wohl nicht erscheinen. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß man in parlamentarischen Kreisen im Ungewissen darüber ist, aus welchem Fonds die Kosten der feierlichen Grundsteinlegung werden bestritten werden. Diese Kosten sollen nämlich, wie verlautet, ganz ansehnlich sein und gegen 100 000 Mark betragen. Wir unsererseits bezweifeln diese Höhe, indessen auch wenn eine geringere Summe ausreichen sollte, so wäre es schade, wenn sie aus dem Betrage entnommen würde, der für das Denkmal selber bewilligt worden ist. Die 4 Millionen, mit denen Reinhold Begas die Denkmalsanlage herzustellen hat, werden nach dem Urtheil zahlreicher Sachverständiger wohl kaum ausreichen, obwohl der Bildhauer mit anerkennenswerther Strenge gegen sich selber eine sehr umfangreiche Reduktion seiner ersten Pläne vorgenommen hat. Ein anderer als der Denkmalsfonds steht aber für die Kosten der Feier nicht zur Verfügung, es sei denn, daß die Gelder auf die Civilliste übernommen werden.

— Nach der „Volksztg." hat der Kultusminister die Hoffnung nicht aufgegeben, mit einem Lehrerdotationsgesetz in der nächsten Tagung des Landtages vor das Abgeordnetenhaus zu treten. Die Verhandlungen zwischen dem Finanzminister und dem Kultusminister seien wieder aufgenommen. Ursprünglich war für das Grundgehalt ein Satz von 1000 und 1100 Mark in Aussicht genommen. Als der Finanzminister seinerseits aber die Knappheit der vorhandenen Mittel sehr nachdrücklich betonte, glaubte man im Kultusministerium, nicht mehr an der verlangten Summe festhalten zu sollen, um das Gesetz nicht scheitern zu lassen. Bei den jetzt wieder aufgenommenen Verhandlungen sei anscheinend die Absicht des Finanzministers auf eine abermalige Herabminderung des Grundgehaltes gerichtet. Da hiernach eine für die Unterrichtsverwaltung annehmbare Abmessung der Lehrergehälter noch in weitem Felde zu liegen scheint und da andererseits Zentrum und Konservative die Lehrergehälter nur in Verbindung mit einem reaktionären Schulgesetz bewilligen wollen, so dürfte die Erfüllung der berechtigten Forderungen der Volksschullehrer noch gute Weile haben.

— Im Jahre 1893 endeten in Preußen nach amtlichen Feststellungen 6409 Personen, darunter 5135 Männer und 1274 Frauen, ihr Leben durch Selbstmord. Seit dem Jahre 1869, in welchem die Erhebung der Nachrichten über Selbstmord auf besonderen Zählkarten eingeführt wurde, schwankten die Ziffern der jährlichen Selbstmordfälle auf 100 000 Lebenden zwischen 11 und 22. Das günstigste Verhältniß wurde in den Jahren 1871 und 1873, das ungünstigste in den Jahren 1883 und 1886 beobachtet. In den folgenden Jahren ist die Anzahl der Selbstmorde zwar geringer geworden; in den letzten Jahren aber macht sich eine Steigerung derselben bemerkbar, so daß auf 100 000 Lebende je 21 Personen in den Jahren 1891, 1892 und 1893 Hand an sich gelegt haben. Augenscheinlich nehmen sich jetzt Männer öfter als früher das Leben. Bei ihnen kamen in der Zeit von 1869 bis 1893 18 bis 36 (in den Jahren 1883 und 1886) Selbstmorde auf 100 000 Lebende männlichen Geschlechts vor; nachdem diese Verhältnißzahl bis auf 30 im Jahre 1888 gesunken war, ist sie im Jahre 1893 wieder auf 31 gestiegen. Für die Frauen dagegen beträgt dieselbe Verhältnißzahl nur 4 bis 9, welche Höhe im Jahre 1893 erreicht ist; von 1884 bis 1893 einschließlich verharrt sie auf 8. Unter 1000 Selbstmördern befinden sich fast in jedem Jahre viermal mehr Männer als Frauen.

— Der Minister des Innern, so berichtet die „Staatsb. Ztg.", bereitet eine Verfügung an die Regierungs- und Polizeibehörden vor, wonach nach und nach sämmtliche Geburtsatteste der Juden revidirt werden sollen, um die Unzuträglichkeiten zu beseitigen, die durch willkürliche Aenderung der Vornamen seitens jüdischer Staatsbürger hervorgerufen werden. Angeblich sei durch zahlreiche Beschwerden festgestellt, daß besonders aus den ehemaligen polnischen Provinzen zugezogene Juden, sei es zur Täuschung der Gläubiger, sei es aus andern Gründen ihre Vornamen umgeändert hätten. Ob das auch die Ansicht des Ministers des Innern ist?

— Vom Herrn v. Hammerstein. Die konservativen Wähler in Herford wollen Herrn v. Hammerstein zur Niederlegung seines Reichstagsmandats nöthigen. — Der „Kladderadatsch" behauptet boshafterweise, an die Redaktionsthür des „Kladderadatsch" sei ein Plakat folgenden Inhalts angeheftet:

„Frhr. von Hammerstein ist verreist. Aufenthalt unbestimmt. Rückkehr ganz unbestimmt. Es wird nichts für ihn bezahlt."

Enge Beziehungen soll der „Volksztg." zufolge Freiherr v. Hammerstein auch mit dem ehemaligen antisemitischen Abgeordneten Leuß gehabt haben. Ebenso sei er mit Stöcker seit langem und bis jetzt besonders eng verbunden und vertraut gewesen, sodaß von ihnen beiden sogar eine Photographie existirt, auf der sie sich gemeinschaftlich haben abkonterfeien lassen. Allerdings soll dies Bild schon seit einiger Zeit aus dem Vertrieb zurückgezogen sein, sodaß es für Liebhaber nicht mehr zu haben sein dürfte.

— Landschaftliche Darlehne. Die Landesbank der Provinz Westfalen hat beschlossen, Darlehne auf ländlichen Grundbesitz zu dem niedrigen Zinsfuß von $3\frac{1}{4}$ Proz. gegen Hypothek zu verleihen, und zwar vorläufig im Gesammtbetrage von $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark. Für diesen Zweck sollen $2\frac{1}{2}$ Millionen 3proz. Provinzialobligationen ausgegeben werden.

— Die bedingte Verurtheilung ist in Sachsen auf dem Verordnungswege seit einiger Zeit eingeführt worden. Auf dem letzten Kriminalistentage in Gießen hat Prof. v. List mitgetheilt, daß der Vertreter der hessischen Staatsregierung erklärt habe, daß man auch in Hessen-Darmstadt die Nachahmung des von Sachsen geschaffenen Vorbildes in ernste Berathung ziehe.

Lokales.

Posen, 15 Juli.

n. **Ein großer Dampfkessel,** zu dessen Fortschaffung zwölf Pferde erforderlich waren, wurde vorgestern Vormittag von der Cegielski'schen Maschinenfabrik nach dem Güterbahnhofe gefahren.

n. **Fuhrunfall.** Von einem einspännigen Fuhrwerk aus Gurtschin, das vorgestern in schnellster Gangart von der Kaponniere auf das Berliner Thor zugefahren kam, wurde an der Ecke der Glacisstraße der Schmied Andreas Zaporowski aus St. Lazarus überfahren und etwa 10 Mtr. weit geschleift; glücklicherweise hat der Mann kleine Verletzungen erlitten.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Maurer und ein Arbeiter, welche in angetrunkenem Zustande das Publikum belästigten, acht Bettler, drei Dirnen, ein Arbeiter wegen Diebstahls. — Gefunden: ein Lotterieloos zur Gewerbeausstellungslotterie, eine Brille mit Futteral, ein schwarzer Regenschirm, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Strohhut. — Verloren: eine goldene Brosche (bestehend aus 5 Blättern, von denen jedes mit einem weißen Stern und einem Herz versehen ist), ein brauner Glaceehandschuh, eine Nickeluhrkette mit einem Zweimarkstück als Berloque, ein Hundemaulkorb mit Nr. 481. — Zugelaufen zwei Enten. — Entlaufen: 5 junge graue Enten. — Fortgeflogen: ein grüner Papagei.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Frankenstein,** 12. Juli. [Ein Vermögen gestohlen oder verloren?] Eine Bauersfrau aus der Bunzlauer Gegend fuhr gestern mit einer Summe von annähernd 10 000 M. von dort mit der Bahn nach Frankenstein und wollte das Geld bei einem hiesigen Bankier deponiren, da sie zu Verwandten bei Jauernig fahren wollte. Trostlos kam die Frau, wie die „Frankenst.-Münst. Ztg." meldet, gestern Abend auf hiesigem Bahnhof an, denn das Geld, welches sie unvorsichtiger Weise in ihre Kleidertasche gesteckt hatte, war ihr auf der Fahrt bis Königszelt gestohlen worden, oder sie hat es, was allerdings nicht wahrscheinlich ist, verloren. Auf telegraphische Anfrage, ob auf irgend einer Station das Geld als gefunden abgegeben worden sei, erfolgte eine verneinende Antwort. Das Geld war der Ueberschuß von der Summe, welche die Frau vom Verkauf der Wirthschaft erhalten, und jedenfalls wohl ihr ganzes Vermögen.

* **Gleiwitz,** 12. Juli. [Fingirter Ueberfall.] Wir theilten bereits mit, daß der angeblich überfallene und seiner Geld- und Werthsachen beraubte Handelsmarineoffizier v. Wolff sich zu dem Geständniß bequemen mußte, daß er sich die Wunden selbst beigebracht und den ganzen Raubanfall erfunden habe. Er sei überhaupt nicht im Besitz von Baarmitteln und Werthsachen gewesen. Das Motiv zu diesem Schwindelmanöver ist, wie der „Oberschl. Wanderer" erfährt, darin zu suchen, daß W. hierorts und in Tiynek Verwandte besitzt, bei denen er Mitleid zu erregen und Unterstützungen zu empfangen erhoffte. Nun dürften alle ferneren Bemuhungen des W., Unterstützungen von seinen Anverwandten zu erhalten, für immer als gescheitert anzusehen sein. Thatsächlich ist v. Wolff Handelsmarineoffizier a. D.

* **Kattowitz,** 12. Juli. [Durch eine Sprengpatrone verunglückt.] Auf der Cleophasgrube sind heute früh, der „Kattow. Ztg." zufolge, zwei Bergleute durch vorzeitige Entladung einer Sprengpatrone verunglückt. Die beiden Bergleute, welche im Gesicht ganz erheblich verbrannt wurden, wurden ins Kattowitzer Knappschafts-Lazareth überführt.

* **Landsberg a. W.,** 13. Juli. [Eine Ueberraschung] bereitete den Stadtverordneten in ihrer am gestrigen Freitag abgehaltenen Sitzung der Stadtbaurath Keutel durch die Mittheilung, daß die Kosten für die im Zuge der Böhmstraße über die Kladow zu führende Brücke nicht — wie bisher nach einer früheren Berechnung angenommen wurde — höchstens 15 000 M., sondern 33 000 M. betragen würden. Die Versammlung erklärte sich deshalb zur sofortigen Erledigung der Sache ohne weitere gründliche Prüfung nicht für berechtigt und beraumte eine Extrasitzung an.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Goldschmidt u. Cohn a. Breslau, Ben a. Chemnitz, Roggmann a. Harburg, Barneß u. Frau a. Bromberg, Joachim, Löwenthal, Rehfeld, Lachmann, Frost, Borchert u. Rosenthal aus Berlin, Flakowski a. Breckerfeld, Erdmann u. Kulow a. Naulin, Meyer a. Leipzig, Simon a. Hanau, Gasser a. Biel, Schuplinsky a. Honston, Vitense u. Beck a. Hamburg, v Leeuwen a. Crefeld, Reg.-Baumeister Hildebrandt a. Cassel, die Hauptleute a. D. Just u. Familie a. Waitze, Palmgren a. Budsin, Geschäftsführer Hertzberg a. Warlubien, Pr.-Lt. a D. Büttner u. Frau a. Znin, Landgerichtsdirektor Schack a. Ostrowo, die Rittergutsbesitzer Herzog aus Osno, v. Niegolewski a. Niegolewo, cand. theol Schröder aus Schrodka, Gerichts-Assessor Dr. Richardt a. Ostrowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Lemberg, Henlein, Notton u. Piper aus Berlin, Moses a. Stargard i. Pom., Nordmann a. Chaux de Fonds, Windisch a. Leipzig, Levy a. Guben, Richter a. Dessau, Sternberg a. Köln, Rittergutsbesitzer Rittm. Jouanne a. Malinie, Fabrikant Lißner a. Guben, die Fabrikbesitzer Bertram a. Neustadt bei Pinne, Hellgardt a. Königsberg i. Pr., Zahnarzt Dr. Klemich a. Bromberg, Direktor Hartmann a. Berlin, königl. Oekonomierath Schnorrpfeil u. Sohn a. Militsch, Sattlermeister Gaita a. Breslau, Techniker Becker a. Bromberg, Frau Pastor Jähne u. Sohn aus Liegnitz, die Fräulein Weichmann a. Hildesheim, von Turowska aus Warschau.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Wiegand a. Leipzig, Stroinski a. Warschau, Kaminski a. Breslau, Koppel, Mündner u. Krinke a. Berlin, Propst Gordan a. Krakau, Besitzer Szafrański u. Frau a. Polen, die Rittergutsbesitzer v. Beringe a. Polen, Roganinski a. Krolikowo, die Doktoren Dybowski a. Kijow, Kobecki a. Petersburg, Landwirth Wilke a. Kalisch, die Studenten Rotwand a. Warschau, Wawelberg a. Petersburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Jankowski a. Dobrzejewice, v. Potworowski a. Kossowo, v. Raczynski u. Fam. a. Stajkowo, v. Zakrzewski a. Ostek, v. Lyskowski a. Jeltowo, Eulenfeld u. Fam. a. Wreschen, v. Trzebinski a. Strzembkowo, v. Wichlinski a. Tuczno, Frau von Zakrzewska u. Sohn a. Goscieszyn, Frau v. Krasicka u. Fam. a. Krakau, Frau Ferderon u. Tochter a. Wolkowo, Rechtsanwalt Moczynski a. Bromberg, die Kaufl. Robinski a. Krotoschin, Sosnowski a. Bromberg, Majcherkiewicz a. Berlin u. Niklewicz a. Pinne, Vers.-Insp. Heikerodt a. Magdeburg, die Aerzte Dr. Krzyminski u. Fam. a. Inowrazlaw u. Dr. Wróblewski a. Buk, Frau Szczerbinska a. Schrimm, Administr. Wąsowicz a. Bzowo, Rejent Ostrowski a. Polen, Propst Jezewski a. Dakowy mokre, Baumeister Robinski u. Frau a. Krotoschin, Techniker Winkler a. Wreschen, Frau Ferder u. Tochter a. Wongrowitz, Student Salinger a. Samter, Sekretär Boguslawski a. Pinne.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Brzeski a. Muchorzewo, Administrator Moczynski a. Ostrowo, die Rittergutsbes. Kiedrowski a. Dąbrowa, Dr. Chelmicki a. Zydowo, Redakteur Milski a. Danzig, die Baumeister Zychlewicz a. Bogolin u. Piątkowski a. Gostyn, die Kaufl. Mroczkowski u. Dąbrowski a. Jaraczewo, Lesinski a. Roszkow, Cybinski a. Krotoschin, Dabinski a. Gostyn, Leißner u. Berkan a. Berlin, Ziolecki a. Wreschen, Niziński u. Frau a. Grabow, Salacinski a. Warschau, Heil u. Frau a. Kruschwitz, Wierzchlinski u. Frau u. Kornaszewski a. Strelno, Grodzki a. Koschmin, Borowicz a. Schrimm, Wiener a. Breslau, Ciążynski a. Gostyn u. Wesolowski u. Frau a. Roszkow, Rechtsanwalt Czypicki a. Koschmin, die Lieutenants Jahn, Heyn u. Grunert a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Lewy, Tillemann u. Hübner a. Berlin, Baruch a. Breslau, Oklitz, Töpfe, Gamm u. Dittmann a. Bromberg, Schultz a. Hamburg Müller a. Dresden, Dachdecker Ruckerschuh u. Cand. med. Schultz a. Bromberg, Geschäftsführer Schwantes a. Schrimm.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Mittelschullehrer Krause aus Dirschau, Seminarlehrer Kelm aus Rawitsch, Seminardirektor Schruller a. Rawitsch, die Lehrer Abel a. Zakrzewko, Stark a. Dtsch.-Böhmisch, Kauwinski a. Powidz, Mohr a. Guben, Mielicki a. Krotoschin, die Stud. Techn. Sarna u. Odechowski a. Mittweida, Zuschneider Prokop mit Kusine aus Berlin, Glaser Kaiser a. Neustadt O.-S., die Schneidermstr. Lutomski a. Inowrazlaw u. Szwalkiewicz a. Adelnau, Fleischermstr. Bochynski a. Adelnau, Sattlermstr. Kasprzak a. Inowrazlaw, Buchbinder Supperd a. Königsberg, die Kaufleute Conrad a. Brandenburg a. H., Querkowski a. Leipzig, Kobelinski mit Frau a. Kalisch, v. Dembinski a. Berlin, Borchardt mit Frau a. Kolmar i. P., Pochmann aus Wormditt, Lenartowski a. Wongrowitz.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Frau Kiesow mit Sohn a. Czarnikau, Maurermeister Karczewski u. Frau a. Kulmsee, die Kaufleute Heyse, Hethke, Gerson und Otto a. Kolmar, Krag a. Hamburg, Kunkel a. Posen, Krause mit Frau a. Bromberg, Sägert u. Darmer a. Stettin, Komer mit Familie a. Breslau, Sternberg a. Danzig, Fiebig mit Frau a. Görlitz, Suchowski a. Wongrowitz, André a. Remscheid, Rehfeldt a. Posen, Direktor Fischer a. Stolp, Ober-Primaner Rothmann a. Wongrowitz, Zimmermeister Kegel a. Berlin, Lehrer Hauffe a. Lobsens.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Redakteur Dürholt a. Hirschberg, Königl. Amtsrath v. Schweinichen a. Augustenhof, Rentier

Schiesil a. Streblen, Goldarbeiter Frängel a. Graudenz, Arzt Dr. Warschauer u. Justizrath Fromm mit Frau a. Inowrazlaw, Ingenieur Pisauke a. Danzig, Techniker Teltow a. Arnswalde, Gutsbesitzer Rathke a. Mogilno, Vers.-Inspektor Schröder a. Königsberg, Artist Marschner a. Dresden, Amtsgerichtssekretär Semelke und Frau aus Exin, Spinnerei-Techniker Heller a. Bielefeld, Kämmerer Herstmann a. Santomischel, die Kaufleute Kowalski a. Görlitz, Krebs a. Stettin, Jasinski a. Inowrazlaw, Berliner, Oppenheim und Kempner a. Breslau, Albrecht a. Frankfurt a. M., Warschawski a. Inowrazlaw, Frängel a. Graudenz, Stavelfeld a. Zwickau, Lohmann a. Döbeln, Andreas a. Bromberg, Moses und Schulze a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Bureauvorsteher Borys, Schneidermeister Wesolowski und Schuhmacher Jakobowski aus Mogilno, Zimmermeister Peseltz, Schneidermeister Hömke u. Lehrer Muzrak a. Schwerin a. W., die Kaufleute Salinger a. Stenschewo, Aronsohn a. Berlin, Krakauer a. Krone a. Br., Struck a. Frankfurt a. O., Lewin a. Neissen, Becher a. Schrimm, Sander a. Konin, Tejgin a. Slupce u. Kaiser a. Neustadt a. W.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 15. Juli.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide war der Markt heute nicht befahren. Heu und Stroh nur kleine Angebote; das Bund Heu 20—25 Pf., das Bund Stroh 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 95 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde im Durchschnitt mit 28—32 M. bezahlt. Ausgesuchte über Notiz-Geschäft matt. Ferkel und Jungschweine nicht angeboten. Kälber 40 Stück, das Pfund lebend bis 33 Pf. Geschäft etwas reger. Hammel 63 Stück, kaum beachtet. Preise sehr herunter gegangen. Rinder 5 Stück Mittelwaare (halbfleischige), der Ztr 27—28 M. — Alter Markt. Kartoffeln (nur neue Kartoffeln) der Zentner angeboten mit 3 M., abgegeben mit 2,50—2,75 Mark. Das Pfd. neue Kartoffeln 5 Pf., 1 Gurke 20—30 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Pfd. Möhren 5 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Weißkraut 20 Pf., Wasserrüben 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Pfund grüne Bohnen 15 Pf. 4—5 Köpfe Salat 10 Pf., 4—5 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—8 Pf., 1 große Sellerie-Wurzel 10 Pf., 1 Bund Porren 5 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10—20 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 70 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15 Pf. 1 Pfd. Johannisbeeren 15—20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., 1 Liter grüne Waldnüsse 10 Pf., Geflügel knapp, 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—2 M., 1 Paar alte schwere Hühner 4 M., 1 Paar junge Tauben bis 1,20 M., 1 Mandel Hühnereier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1,10 M., — Wronkerplatz. 1 Pfd. Bauchfleisch (Schweinefleisch) 50—60 Pf., Karbonnade oder Kammstück 70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., Schweinegeschlinge 3 bis 4 M. 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M. Fische schwaches Angebot. 1 Pfd. Aale 1,00—1,20 M., 1 Pfd. Zunder 80 Pf. bis 1 Mark, 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf. 1 Pfd. Karpfen 80—90 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfund Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 40—50 Pf., Quappen 50 Pf., Schellfische 20 Pf., 1 Schock Krebse 2—6 Mark. — Sapiehaplatz. Geflügel über den Bedarf., 1 Gans 3—4 M., 1 Paar fette Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—3,00 M., 1 Paar alte fette Hühner bis 4 M. 1 Mandel Eier 50—60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,80—1,20 M., 1 Pfd. große Gartenerdbeeren 1 M. 1 Liter Walderdbeeren 70 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15—20 Pf., eine Gurke 20 bis 30 Pf., 1 Pfd. Sommeräpfel 15 bis 20 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 15—20 Pf., 1 Pfd. Kirschen 15 bis 30 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Bund Möhren (6 Stück) 5 Pf., 1 Kopf Weißkraut 15—20 Pf. Das übrige Grünzeug zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,00—4,60 M., Weizenkleie 3,00—3,60 M., Weizenschaale 3,50—3,80 M., Futtermehl 3,70—4,00 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,50 bis 6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—5,25 M. Hanfkuchen 3,60 bis 4,50 M., Sonnenblumenkuchen 4,60—5,00 M., Dotterkuchen 4,25—4,75 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ausreichend, Geschäft flau, Kalbfleisch nachgebend, Dänen nicht am Markt. — Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig für Wild, in Geflügel reichlich, Geschäft matt. — Fische: Zufuhr mehr genügend, Aale dagegen knapp, Geschäft lebhaft. — Butter und Käse: Geschäft lebhaft, Preise unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Gurken und Blumenkohl lebhaftes Geschäft zu guten Preisen, italienische Kartoffeln schwer verkäuflich.

Bromberg, 13 Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 138—143 Mark, feinster über Notiz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 103—113 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 13 Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl per 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 13. Juli. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 14° R. Barometer 750 Mm. Wind: SW., stürmisch.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 142—145 M., per Juli 146 M. nom., per September-Oktober 149,50 M. Br., 149 Mark Gd., per Oktober-November 151 M. Br., 150,50 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 122—124 M., per Juli und per Juli-August 124 M. nom., per September-Oktober 128 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 115—122 Mark. — Winterrübsen matt, per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 176—180 M. — Winterraps matt, per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 176—184 M. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,60 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 Mark, Roggen 124 M.

Landmarkt. Weizen 145—148 M., Roggen 124—126 M., Gerste 110—116 M., Hafer 120—124 M., Winterrübsen 175 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 1,50—2 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,25 M. Br., per Juli und per September-Oktober 43,25 M. Br.

Petroleum loko 11,40 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin,** 13. Juli. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft ist eine Aenderung nach keiner Richtung hin zu verzeichnen, der Verkehr ist ein der Jahreszeit entsprechend ruhiger und mit Ausnahme von Heringen, die gute Frage erfuhren, waren die Umsätze in allen Artikeln beschränkt. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 4000 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Zentner ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts geändert. Die Stimmung an den Terminmärkten, namentlich für spätere Monate, ist eher besser und haben auch an unserem Platze für später größere Abschlüsse stattgefunden. Unser Markt schließt ruhig aber fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 70—94 Pf., do. gut reell 84 bis 88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., ordinär 70—95 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Die Zufuhr von neuen Shetländer Heringen belief sich in dieser Woche auf 15 478 Tonnen, der Gesammtimport bis heute stellt sich demnach auf 27 327 Tonnen gegen 46 056 Tonnen in 1894 und 50 585 Tonnen in 1893 zu gleicher Zeit. Der Bedarf war ein sehr bedeutender und kam in größeren Bahn- und Wasserverladungen zum Ausdruck; die Stimmung war indeß in Folge des starken Angebots eine vorwiegend matte und Preise haben nicht unerheblich nachgegeben. Es wurde zuletzt bezahlt für Shetländer Fulls 31—33 M., Medium-Fulls 25—27 M., Matties 22—23 M. unversteuert. Da die Abladungen von Shetland zum größten Theile beendet sind, darf auf eine baldige Wiederbefestigung der Marktlage gerechnet werden. Von Matjesheringen sind nur 506½ Tonnen eingetroffen, wodurch der Gesammtimport auf 18 650 To. gegen 23 398 To. in 1894 und 14 538 To. in 1893 gebracht wird. Feinste Stornoway Salzung bedang 65 bis 70 M. versteuert und ist ferner dazu käuflich. Vorjährige Crownfulls sind mit 25—26 M. unversteuert als bezahlt und gefordert zu notiren. In vorjährigen Fettheringen verlief das Geschäft ruhig. Kaufmanns und Großmittel werden auf 24—25 M., Reellmittel 22—23 M., Mittel mit 17—19 M. unverst. gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 3. bis 9. Juli 5450 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 9. Juli 87 783 To., gegen 107 723 Tonnen in 1894 und 93 116 Tonnen in 1893 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** ruhig, loko 11,40 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 13. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. **Grundmuster** B. per Juli 3,07½ Mark, per August 3,07½ M., per Septbr. 3,07½ M., per Oktober 3,10 M., per November 3,12½ M., per Dezbr. 3,12½ M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,15 M., per März 3,17½ M., per April 3,20 M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 Mark. — Umsatz:

** **London,** 13. Juli. [Wollauktion.] Preise fest, gute Konkurrenz

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,75—10,85
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ „ 88 „ neues	10,25—10,35
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,80
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00—22,75
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 9,80 Gd., 9,85 Br.
dto. „ per August 9,90 Gd. 9,95 Br.
dto. „ per Sept. 10,00 Gd. 10,05 Br.
dto. „ per Okt 10,32½ Gd. 10,37½ Br.
Tendenz: Still.

Breslau, 15. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 57,50 M., Juli 70er 37,50 M. Tendenz unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Turin, 13 Juli. Der Herzog und die Herzogin von Aosta sind Mittags hier eingetroffen. Die Truppen bildeten Spalier bis zum königlichen Palaste. Das Publikum bereitete den Fürstlichkeiten lebhafte Ovationen.

Portsmouth, 14. Juli. Zu Ehren des Herzogs von Genua und der italienischen Offiziere veranstalteten Bürgermeister und Munizipalität gestern Abend ein Banket, bei welchem der Bürgermeister auf die italienische Königsfamilie und den Herzog von Genua einen Toast ausbrachte; der Bürgermeister betonte, daß die englisch-italienische Freundschaft einen ehrenvollen Frieden sichere. Der Herzog von Genua gab gleichfalls der Hoffnung Ausdruck, daß England und Italien stets die Bande treuer Freundschaft aneinander knüpfen und diese nie ein Schatten trüben möge. — Der Prinz von Wales und der Herzog von Genua unternahmen heute bei prächtigem Wetter eine größere Besichtigung der beiderseitigen Flotten.

Köln, 15. Juli. Der frühere Reichs- und Landtags-Abgeordnete, Appellationsgerichtsrath Reichensperger ist, wie die „Köln. Volks-Ztg." meldet, schwer erkrankt und wurde gestern mit den Sterbesakramenten versehen. Heute Morgen ist eine leichte Besserung eingetreten.

Wien, 15. Juli. Aus Sulden (Tyrol) wird gemeldet, daß in der Ortler-Gruppe gestern früh 5 Engländer, welche ohne Führer waren, abgestürzt sind. Zwei davon sind schwer, die übrigen leicht verletzt.

Ischl, 15. Juli. Slatin Pascha ist gestern vom Kaiser von Oesterreich in einstündiger Audienz empfangen worden.

Rom, 15. Juli. Gestern flog eine Pulverfabrik in Tivoli in die Luft. Es herrscht große Erregung. Drei Personen wurden getödtet und von den in der Nähe gelegenen Häusern die Fensterscheiben zertrümmert. Besonders wurde die Villa Este sehr stark beschädigt.

Petersburg, 15. Juli. Im Alexander-Newsky-Kloster fand die Weihe des Paters Jefrem zum Archimandriten statt. Derselbe hatte an der letzten Expedition in Abessinien theilgenommen und soll der Vorsteher einer künftigen geistlichen Expedition Rußlands in Abessinien werden.

Paris, 15. Juli. Nach einer aus Havannah hier eingetroffenen Depesche haben die Insurgenten die Eisenbahn zwischen Nuevitas und Puerte-Prinzipe sowie die Telegraphen-Leitung zwischen Nuevitas und St. Miquel zerstört; auch wurden von ihnen die Brücken unpassirbar gemacht.

Paris, 15. Juli. Das Nationalfest ist ohne jeglichen Zwischenfall verlaufen. Die Tanzlustbarkeiten in den Straßen der Stadt dauerten die ganze Nacht hindurch.

Dublin, 15. Juli. Der Erzbischof Walsh von Dublin erließ ein Schreiben, welches gestern hier in allen römisch-katholischen Kirchen verlesen wurde. Dasselbe fordert zum Gebete dafür auf, daß der Geist der Zwietracht in Irland verbannt werde. Das Schreiben beklagt die Uneinigkeit zwischen einigen der hervorragendsten irischen Staatsmännern.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 15 Juli, Nachmittags.

** Die Subskription der 3prozent. ungarischen Goldanleihe für die Regulirung des Eisernen Thores ist wegen starker Ueberzeichnung heute sofort nach der Eröffnung wieder geschlossen worden.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 15. Juli 1895.

	feine Waare				mittl Waare				ord. Waare			
					pro 100 Kilo.							
Weizen	15	M.	10	Pf.	14	M.	50	Pf.	13	M.	90	Pf.
Roggen	11	„	20	„	11	„	—	„	—	„	—	„
Gerste	12	„		„	10	„	50	„	10	„	—	„
Hafer	12	„	20	„	11	„	30	„	10	„	90	„

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. Juli 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		11	25	10	80	—	—	10	91
	niedrigster		11	—	10	60	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		5	50	5	—	5	25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	20	1	80	2	—
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 13.			N.v 13
Weizen flauer			**Spiritus** flau		
do. Juli	143 50	145 5	70er loko ohne Faß	37 90	38 40
do. Sept.	147 50	149 50	70er Juli	41 50	42 40
			70er August	41 50	42 40
Roggen flauer			70er Sept.	41 80	42 60
do. Juli	123 50	125 —	70er Octb	41 20	41 70
do. Sept.	127 50	129 25	70er Dezbr.	39 70	40 50
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	43 90	43 90	**Hafer**		
do. Okt.	43 90	43 90	do. Septbr.	126 25	127 —

Kündigung in **Roggen** 950 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 15. Juli. **Schlußkurse.**

			N.v. 13
Weizen pr. Juli		143 50	144 20
do. pr. Sept.		147 50	148 70
Roggen pr. Juli		123 50	124 50
do. pr. Sept.		127 50	128 70
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.13.
do.	70er loko ohne Faß	37 90	38 40
do.	70er Juli	41 40	42 20
do.	70er August	41 40	42 20
do.	70er Septbr.	41 70	42 50
do.	70er Octbr.	41 20	41 70
do.	70er Dezmbr	39 70	40 40
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 13.			N. v. 13.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 90	Russ. Banknoten	219 20	219 15
Pr. 4% Konf. Anl.	105 30	105 40	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 20	103 50
do. 3½% „	104 60	104 60	Ungar. 4% Goldr.	104 10	104 10
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr	99 80	99 90
do. 3½% do.	101 30	101 30	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	251 10	252 70
do. 4% Rentenb.	105 20	105 25	Lombarden (ultimo)	47 20	47 50
do. 3½% do.	102 40	102 20	Disk.-Kommandit (ultimo)	220 80	222 20
do. Prov.-Oblig.	101 90	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	101 80	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 50	168 70	schwach		
do Silberrente	100 90	101 10			

Ostpr. Südb. E.S.A	93 —	99 —	Schwarzkopf	251 25	254 —
Mainz Ludwigshf. dt.	119 60	119 70	Dortm. St.-Pr. La.	69 50	70 50
Marienb. Mlaw. do	86 70	86 9	Gelsenkir. h. Kohlen	173 —	175 —
Lux. Prinz Henry	83 —	83 60	Inowrazl. Steinsalz	55 10	55 10
Poln. 4½% Pdbrf	70 —	69 70	Chem. Fabrik Milch	147 70	147 10
Griech. 4% Goldr.	29 50	29 70	Oberschl. Eis.-Ind. A	85 90	85 70
Italien. 4% Rente.	89 90	90 —	Hugger-Aktien	143 —	143 40
do 3% Eisenb.-Obl.	55 10	55 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	94 40	94 3	It Mittelm. E. St. A.	94 —	93 80
Russ. 4% Staatsr.	68 —	67 9	Schweizer Centr.	147 50	147 20
Rum. 4% Anl. 1890	90 40	90 5	Warschau-Wiener	233 5	234 50
Serb. Rente 1895	70 70	70 60	Berl. Handelsgesell.	158 70	159 50
Türken-Loose	141 60	140 6	Deutsche Bank Aktien	195 70	196 40
Disk.-Kommandit.	221 —	221 75	Königs- und Laurah.	134 50	135 70
Pos. Prov. A B	107 50	107 70	Bochumer Gußstahl	158 30	159 90
Pos. Spritfabrik	168 70	168 10			

Nachbörse: Kredit 251 .0 Diskonto-Kommandit 220 80 Russ. Noten 219,25, Pos. 4% Pfandbr. 103 — Br 3½% Pfandbr 101 3 Gld

Stettin, 15 Juli. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 13			N.v. 13.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Juli-August	144 50	146 —	per loko 70er	37 20	37 60
do. Sept.-Okt.	146 50	149 —	**Petroleum***)		
Roggen matt			do. per loko	11 40	11 40
do. Juli-August	123 —	124 —			
do. Sept.-Okt.	126 50	128 75			
Rüböl still					
do. Juli	43 —	43 —			
do. Sept-Okt.	43 20	43 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13 Juli Mittags 0,14 Meter
„ „ 14. „ Morgens 0,10 „
„ „ 15. „ Morgens 0,10 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.